

Diskussion über militärisches Interesse

Bei der diesjährigen Landes-Info-Tagung im Gästehaus der Universität in Stuttgart-Vaihingen lag der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit dem Landeskommando Baden-Württemberg.

Oberst Christian Walkling ging hier als Kommandeur voran und informierte über „Aktuelle Entwicklungen – Herausforderungen Reserve“. Er gliederte seinen Vortrag dann in Rahmenbedingungen Bundeswehr, Konzeption Bundeswehr, Strategie der Reserve, Regionalkonferenzen zwischen Kommando Territoriale Aufgaben und Reservistenverband sowie Handlungsfelder der Reservistenarbeit. Oberst Walkling berichtete auch vom

Besuch des stellvertretenden Generalinspektors Vizeadmiral Dipl.-Ing. Joachim Rühle, was Gelegenheit war, nicht allein Erfolge aufzuzeigen, sondern auch Probleme wie fehlende Ausrüstung für Reservisten oder Verschlechterungen für Selbständige, Studenten oder Arbeitssuchende durch das neugefasste Unterhaltungsrecht bei Kurzübungen an Wochenenden anzusprechen. Als Schwerpunkte der Reservistenarbeit in 2019 nannte Oberst Walkling die Modulare Ausbildung Ungediente ab März, die Feststellung der Einsatzbereitschaft der drei Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien im Mai und die Unterstützung bei der Terrorismus-

Abwehr-Übung BWTEX im Oktober. Anschließend gab der Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten, Oberstleutnant Norbert Piros-Károlyi, einen Überblick zur „Gewinnung von Reservisten“. Dazu konkretisierte Oberst i.G. Martin Reitmaier die Beordnungsmöglichkeiten und den Bedarf an Reservisten für das Multinationale Kommando Operative Führung in Ulm. Einen dem entsprechenden Einblick mit Soll und Ist gab Oberstleutnant Peter Stangl als Personalstabs-offizier bei der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim.

Beim Thema „Ein- und Auskleidung von Reservedienstleistenden“ ging Stabsfeldwebel Karsten Bekaam als Feldwebel für Reservistenangelegenheiten am Folgetag auch auf den Umtausch von Bekleidung ein. Darauf aufbauend zeigte Oberstleutnant Piros-Károlyi den aktuellen Stand von Anzugsordnung und Uniformbestimmungen auf. Dabei stellte er fest, dass die schwarz-rot-goldene Kordel nicht als Soldaten zweiter Klasse kennzeichnet, sondern als Zivilisten in Uniform und prognostizierte, dass ein Ersatz für diese Kordel gesucht und gefunden wird.

Weitere Themen waren der Ausweis für Reservisten, Uniform im Ausland (Request for visit), Vorbereitung und Durchführung von Verbands- oder dienstlichen Veranstaltungen sowie Planung und Schwerpunkte 2019/2020. Obgleich bereits Nachmittag, bewirkte das Thema Feststellen des militärischen Interesses für Reservistenarbeitsgemeinschaften Schießsport des Reservistenverbandes die lebhaftesten Diskussionen, auch unter den Reservisten selbst.



Foto: Johann Michael Bruhn

Referenten der Landes-Info-Tagung der Bundeswehr waren (von links) Stabsfeldwebel Karsten Bekaam, Oberstleutnant Piros-Károlyi, Oberst Christian Walkling und Oberst i.G. Martin Reitmaier

Johann Michael Bruhn

Leistungen verdienter Reservisten geehrt

Bei der Landes-Info-Tagung der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes standen verdiente Mitglieder einen Moment im Mittelpunkt - als es hieß, die Reservistenkameradschaft (RK) des Jahres und den Reservisten des Jahres auszuzeichnen.

Zuvor stellte der Vorsitzende der Landesgruppe, Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, den neuen Landesbeauftragten für Sicherheitspolitik vor. Er zeichnete Hauptmann d.R. Frederik Just gleichzeitig mit der Ehrennadel der Landesgruppe in Silber aus. Frederik Just hatte die Idee aufgegriffen, dass Reservisten in Ausbildungsvorhaben den sogenannten AdASchein anerkannt bekommen. Der Begriff Ausbildung der Ausbilder wird auch im militärischen Bereich verwendet. Beim AdA-Schein geht es aber um die Ausbildereignungsprüfung gemäß der Ausbilder-Eignungsverordnung, die das

Bundesministerium für Bildung und Forschung aufgrund des Berufsbildungsgesetzes erlassen hat. Dabei sind berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse nachzuweisen, die von der Industrie- und Handelskammer überprüft und bescheinigt werden. Nunmehr können auch militärische Ausbilder das Zertifikat mit zivilberuflich anerkannter Ausbildereignung erlangen.

Zur Laudatio des ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppe, Oberstleutnant d.R. Thomas Kramer, für die Reservistenkameradschaft des Jahres 2018 zog die Abordnung der RK Reutlingen mit der RK-Fahne vorn auf. Seit der Fusion mit der RK Sondelfingen ist die RK Reutlingen die drittgrößte Reservistenkameradschaft in Baden-Württemberg. Ihre Mitglieder sind auf allen wesentlichen Gestaltungsfeldern des Verbandes – Militärische Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Sicherheitspolitische Arbeit –

äußerst aktiv. Im Jahr 2018 richtete die RK Reutlingen zum neunten Mal das Nato-Militär-Fahrzeugtreffen aus. Es war gleichzeitig die zentrale Veranstaltung zum Tag der Reservisten in Baden-Württemberg. Als besonderes Highlight im abwechslungsreichen und vielfältigen Tagesprogramm bezeichnete Thomas Kramer den SAR-Hubschrauber. Über regionale Printmedien, Radiosender und einen lokalen Fernsehsender hätten die Organisatoren eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für den Verband und damit auch für die Bundeswehr erreicht, betonte Thomas Kramer.

Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert kürte Oberleutnant d.R. Marcel Meier zum Reservisten des Jahres 2018. Meier ist Vorsitzender der RK Karlsruhe und nun auch Vorsitzender der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein. Dort hat er bei einer Vielzahl von Verbands- und dienstlichen Veranstaltungen bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung für deren Gelingen gesorgt, oftmals als Leitender. Geschick bewies Marcel Meier dabei, wenn Ersatz für fehlende Gerätschaft zu besorgen war. Leerlauf bei Veranstaltungen vermied er durch geeignete Zusatzangebote.

Johann Michael Bruhn

Fotografie: Johann Michael Bruhn



Die Auszeichnung Reservistenkameradschaft des Jahres 2018 übernahmen (von links) vom Landesvorsitzenden Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert der RK-Vorsitzende Oberstleutnant d.R. Jörg Hildenbrand und der zur RK Reutlingen gehörige Ehrenpräsident Oberst d.R. Ernst-Reinhard Beck



Reservist des Jahres 2018 wurde Oberleutnant d.R. Marcel Meier (Mitte), erste Gratulanten waren der Landesvorsitzende Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert (rechts) und der erste stellvertretende Landesvorsitzende Oberstleutnant d.R. Thomas Kramer (links)

Baden-Württemberger bei Blue Nail beste deutsche Wettkämpfer

Die Tarncreme ist vom Schweiß nahezu aus dem Gesicht gewaschen, die Knöchel sind wund, der Rucksack schwer, Kälte und Müdigkeit machen zunehmend zu schaffen. Doch die Laune der Reservisten der Reservistenarbeitsgemeinschaft Spezielle Einsätze für Reservisten (RAG SpezlEinsRes) ist hervorragend. Sie haben die Durchschlageübung Blue Nail wieder erfolgreich abgeschlossen.

Der internationale militärische Kommando- und Patrouillenwettkampf für aktive Soldaten und Reservisten findet im Raum Fredericia in Dänemark statt. Der Wettkampf ist als militärische Durchschlageübung unter Jagdkommandoeinsatz ausgelegt und wird von der dänischen Heimwehr (Hjemmeværnet) ausgerichtet.

Wie im vergangenen Jahr erreichte das sechsköpfige Team der RAG SpezlEinsRes Bodensee-Oberschwaben einen hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung. Lediglich die französischen Kameraden der Offiziersschule Saint-Cyr hatten die Nasen noch weiter vorn. Sie haben sich auf Blue Nail im Rahmen ihres Studienprojekts vorbereitet und holten dadurch die meisten Punkte. Hinter den Wettkämpfern und Reservisten vom Bodensee reihten sich wie im Vorjahr die Offiziere der „Bundeswehr-Universität München“ ein und verteidigten damit ihren dritten Platz.

Die etwa 60 Kilometer lange Marschstrecke war auch in diesem Jahr gespickt mit herausfordernden Aufgaben und gnadenlosen Kräften der Hunterforce. Ständig war Hundegebell zu hören, Signalmunition erleuchtete den Himmel und das Rattern des Maschinengewehrs durchbrach die Stille der Nacht. Dazu kreiste ständig ein Aufklärungsflugzeug über den Köpfen der Teilnehmer. Das alles stellte die physische und die psychische

Belastbarkeit auf die Probe.

Der intensiven und leidenschaftlichen Vorbereitung hatten es die Wettkämpfer aus Baden-Württemberg zu verdanken, dass sie einen der härtesten Kommando- und Patrouillenwettkämpfe



Foto: Julian Kühny

Siebter Platz für „SPEER-Team-Two“ mit (von links) Stabsunteroffizier d.R. Olaf Wendorf und Feldwebel d.R. Daniel Broeske

Europas gut und erfolgreich überstehen konnten.

Gemeinsam mit einem weiteren Zwei-Mann-Team schickte das Landeskommmando Baden-Württemberg acht ihrer besten Wettkämpfer in den hohen Norden. Denn genau wie das Sechsmann-Team kam auch das Zweier-Team ins Ziel und belegte einen starken siebten Platz.

Die Leistung aus dem Vorjahr zu bestätigen, war das große Ziel und wurde mit Bravour erreicht. Doch dieses Jahr waren das Teilnehmerfeld und die dänische Heimwehr noch besser vorbereitet. Teams aus Frankreich, Tschechien, Dänemark, Finnland, Lettland, Estland, Schweden und der Schweiz machten einen guten und sehr sportlichen Eindruck. Dies hatte zur Folge, dass mehr Teams als 2018 das Ziel am Sonntagmorgen erschöpft, aber glücklich erreichten.

Die RAG SpezlEinsRes Bodensee-Oberschwaben wurde 2017 gegründet und setzt Inhalte militärischer Ausbildung unter Wettkampfbedingungen um. Viele der Mitglieder sind beim Gebirgsaufklärungsbataillon in Füssen, aber auch in Pfullendorf beordert. Unterstützungsleistungen der Bundeswehr, eigene Trainings sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Militärwettkämpfen zählten zum RAG-Portfolio. Bestehend aus hochqualifizierten Spezialisten und leistungsfähigen Reservisten sind spezielle Einsätze für Mensch und Material der Schwerpunkt ihrer Reservistenarbeit.

Harry Ropertz



Zweiter Platz für „SPEER-Team-Six“ mit (von links) Obergefreiter d.R. Hendrik Hüttel, Hauptfeldwebel d.R. Alexander Stobbe, Obergefreiter d.R. Michael Gschwend, Stabsunteroffizier d.R. Jürgen Weber, Oberstabsgefreiter d.R. Martin Flores Garcia und Oberleutnant d.R. Julian Kühny

NACHRICHTEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG



Foto: Norbert Lämmerzahl

Mitglieder der Reservistenkameradschaft Göppingen

Göppingen

Die Reservistenkameradschaft Göppingen hat sich aufgelöst. Während einer außerordentlichen Mitgliederversammlung stimmten nach kurzer Diskussion alle anwesenden Mitglieder für diesen Entschluss. Das Votum ist nicht verbunden mit einem Austritt aus dem Reservistenverband, sondern mit dem Ziel der Gründung der Reservistenkameradschaft Stauferkreis, zusammen mit den Kameraden der RK Geislingen. Grund für diesen Zusammenschluss ist der verringerte Zugang an Neumitgliedern durch die Aussetzung der Wehrpflicht. Anlass für diesen Schritt war, dass der Vorsitzende Oberstleutnant d.R. Norbert Lämmerzahl und der Schriftführer Feldwebel d.R. Eberhard Ziegler nach über 38 Jahre im Amt nicht wieder kandidieren werden. Die Vorstände der Kreisgruppe Ostwürttemberg/Alb-Donau und der Landesgruppe Baden-Württemberg haben diesen Anträgen inzwischen zugestimmt. Johann Michael Bruhn

Urbach

Kameraden der Reservistenkameradschaft Schorndorf haben im Schützenhaus in Urbach den Wanderpokal der Kameradschaft in einem Wettkampf ausgeschossen. Die Wertung erfolgte mit dem Gewehr AR-15 (5,56 mal 45 Millimeter) auf Zehner Ringscheibe über 50 Meter. Das beste Auge und die ruhigste Hand hatte Stabsunteroffizier d.R. Ben Kalischko, der knapp vor dem Obergefreiten d.R. Marc Esch und dem Gefreiten d.R. Klaus Heckeler die Trophäe errang. Dieses Schießen fand anlässlich des 40-jährigen

Jubiläums der RK Schorndorf erstmalig statt. Durch den großen Anklang bei den Mitgliedern soll es nun fest ins Jahresprogramm aufgenommen werden.

Michael Wieler

Bad Krotzingen

Als erster Reservist in Baden-Württemberg erhielt Hauptmann d.R. Rolf Baron die Ehrennadel Gold mit Diamanten, die höchste Auszeichnung des Reservistenverbandes. Rolf Baron ist seit 50 Jahren Mitglied und seit 1983 Mandatsträger im Reservistenverband, bei der Bezirksgruppe Freiburg, der

Kreisgruppe Südlicher Oberrhein, der Kreisgruppe Baden-Südwest und der



Foto: Johann Michael Bruhn

Rolf Baron erhielt die Ehrennadel in Gold mit Diamanten, der höchsten Auszeichnung des Reservistenverbandes.

Reservistenkameradschaft Offenburg/Kehl. Er war Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesdelegierter. Seine Kontaktpflege zum Eurocorps in Straßburg, zur DF-Brigade Müllheim oder dem Jägerbataillon 291, das in Illkirch bei Straßburg stationiert ist, bereicherte die Reservistenarbeit wesentlich. Die Nähe zu Frankreich und der Schweiz nutzte Rolf Baron bei Veranstaltungen zu Aktivitäten Völker verbindender Maßnahmen.

Johann Michael Bruhn



Foto: Michael Wieler

Sieger im Schützenhaus (von links): Marc Esch, Ben Kalischko und Klaus Heckeler